

**Stadt Lohmar**  
**Der Bürgermeister**

<input checked="" type="checkbox"/>	Beschlussvorlage
<input type="checkbox"/>	Ergänzungsvorlage
<input type="checkbox"/>	Mitteilungsvorlage

öffentlich

<b>Produkt</b>	1.05.01.01	Offene Altenhilfe
<b>Produktgruppe</b>	1.05.01	Unterstützung von Senioren
<b>Produktbereich</b>	1.05	Soziale Leistungen

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
41 / KIm	29.08.2011	BV/11/1345

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften	21.09.2011

**Tagesordnungspunkt/Betreff**

**Errichtung eines Seniorenspielplatzes (Generationenspielplatzes) in Lohmar  
hier: Antrag der SPD-Fraktion, Gisela Becker, vom 18.08.2011**

**Beschlussvorschlag**

Um Beratung wird gebeten.

Beratungsergebnis						Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
einstimmig	mit Stimmenmehrheit	ja	nein	Enthaltungen	laut Beschluss- vorschlag	abweichender Beschluss (Rückseite)	

**Begründung**1. Sachverhalt

Der Antrag ist beigefügt (**Anlage**).

Ein gleich lautender Antrag der SPD-Fraktion vom 25.01.2010 war bereits Gegenstand der Beratungen im Kinder- und Jugendhilfeausschuss am 25.02.10 und im Ausschuss für Kultur, Sport, Familie, Soziales, Ausländer und Partnerschaften am 26.01.10 und 13.04.10 (die Beschlüssauszüge sind als **Anlagen** beigefügt).

Die Verwaltung hatte seinerzeit bei Fachfirmen die Kosten ermittelt. Sie belaufen sich je nach Ausstattung auf rund 35.000 bis 40.000 € pro Platz. Eine Umfrage bei den Nutzern der Villa Friedlinde ergab keine eindeutige Aussage zum Bedarf eines Generationenspielplatzes.

Beide Ausschüsse fassten folgende gleichlautende Beschlüsse:

1. Eine Finanzierung eines Mehrgenerationenplatzes in der Stadt Lohmar mit kommunalen Finanzmitteln erfolgt nicht.
2. Die Verwaltung wird gebeten, ein etwaiges Projekt unter Federführung des Rhein-Sieg-Kreises vor Ort zu begleiten.

Die im Anschluss erfolgte Nachfrage beim Rhein-Sieg-Kreis ergab, dass von dort - zuständig ist der Fachbereich Sozialplanung, Heimaufsicht – die gemeinsame Realisierung und Finanzierung von Mehrgenerationenplätzen nicht weiter verfolgt werde. Dieser Sachstand wurde am 26.08.11 noch einmal telefonisch bestätigt.

In Vertretung

Dirk Brügge  
Erster Beigeordneter